Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße № 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. Montag den 10. November 1856. Nr. 528.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

London, 8. November. Palmerston dankte in seiner zu Liverpool gehaltenen Rede der Handelsmarine für ihre im letzten Kriege gewährte Unterstützung.

Frankfurt a. M., 8. November. Die Bundesversammlung hat in ihrer Sitzung am verwichenen Donnerstag den preußischen Antrag in Betreff Neuenburgs einstimmig angenommen; sie tritt dem landoner Protokolle bei, befürwortet die Freilassung der Gefangenen und will die Schritte Preußens mit allem Nachdruck unterstützen. (S. Deutschland.)

Paris, 9. November. Der heutige „Moniteur" theilt mit, daß die kaiserlichen Majestäten am 9. d. Abends in Saint-Cloud eintreffen werden. Am 8. haben Prinz Jerome und Prinz Napoleon den Erbprinzen von Toskana empfangen.

Lejolivet, früherer Chef-Redakteur einer lithographischen Correspondenz, ist gestern Abend seiner Haft entlassen worden.

Paris, 8. November, Nachmittags 3 Uhr. Die 3pCt. begann zu 66, 50, hob sich auf 66, 65, wich abermals auf 66, 50 und schloß bei geringem Geschäfte matt zur Notiz. Französische Eisenbahn-Aktien waren zuerst sehr gedrückt; sie erholten sich später, schlossen jedoch von Neuem weichend zu sehr niedrigen Coursen. Consols von Mittags 12 Uhr waren 93⅜, von Mittags 1 Uhr 93 eingetroffen. — Schluß-Course:

3pCt. Rente 66, 60. 4½pCt. Rente 90, 25. Credit-Mobilier-Aktien 1315. 3pCt. Spanier 38½. 1pCt. Span. —. Silber-Anleihe 86. Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Aktien 762. Lombard. Eisenb.-Aktien 578.

Paris, 9. November. In heutiger Passage nur geringes Geschäft. Die 3pCt. wurde zu 66, 65 gemacht und schloß ziemlich fest.

London, 8. November, Mittags 3 Uhr. Börse flau. — Schluß-Course:

Consols 92⅞. 1pCt. Spanier 23½. Mexikaner 22. Sardinier 88½. 5pCt. Russen 106. 4½pCt. Russen 95½.

Der Dampfer „Persia" ist aus New-York eingetroffen. Der Cours auf London war daselbst 109½.

Wien, 8. November, Vormittags 11½ Uhr. Vor Beginn der heutigen Börse wurden Credit-Aktien zu 292, jetzt zu 299 gehandelt, Staatseisenbahn-Aktien zu 203, Nordbahn zu 245. Ueberhaupt zeigt die Börse bei Abgang dieser Depesche eine günstigere Wendung.

Wien, 8. November, Nachmittags 12¾ Uhr. Anfangs der Börse höher; bessere Stimmung.

Silber-Anleihe 90. 5pCt. Metalliques 81. 4½pCt. Metalliques 70. Bankakt. 1020. Bank-Interims-Scheine 232. Nordbahn 242. 1854er Loose 105½. National-Anleihe 82⅝. Staats-Eisenbahn-Aktien-Certifik. 201½. Credit-Aktien 296. London 10, 19. Hamburg 78½. Paris 123¾. Gold 10. Silber 7¾. Elisabetbahn 100½. Lombardische Eisenbahn 94. Theißbahn 100½. Centralbahn —.

Frankfurt a. M., 8. November, Nachmittags 2 Uhr. Im Allgemeinen flau und angeboten. In österreichischen Credit-Aktien bedeutender Umsatz zu niedrigeren Coursen. — Schluß-Course:

Wiener Wechsel 111¼. 5pCt. Metalliques 75½. 4½pCt. Metalliques 65. 1854er Loose 99. Oesterreich. National-Anleihe 76¾. Oesterr.-Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien 227. Oesterreich. Bank-Antheile 1124. Oesterreich. Credit-Aktien 144. Oesterreich. Elisabetb. 196. Rhein-Nahe-Bahn 93.

Hamburg, 8. November, Nachmittags 2½ Uhr. Festere Stimmung. Schluß-Course:

Oesterreichische Loose —. Oesterreichische Credit-Aktien 146. Oesterreich. Eisenbahn-Aktien —. Vereinsbank 97¾. Norddeutsche Bank 97¼. Wien —.

Hamburg, 8. November. Getreidemarkt. Weizen loco flau, pr. Frühjahr ab Holstein 126—127pfd. 136 zu haben, ohne Gebot. Roggen flau, pr. Frühjahr ab Königsberg zu 80 käuflich. Oel pro November 33¼, pro Mai 30¾. Kaffee unverändert. Käufer wollen Riopost abwarten. Zink 2000 Ctr. pr. Dezember nach Wahl der Verkäufer zu 16¾.

Liverpool, 8. November. [Baumwolle.] 7000 Ballen Umsatz. Preise gegen gestern unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Konstantinopel, 31. Oktbr. Das „Journal de Constantinople" vom 30. d. erwähnt bezüglich eines Gerüchtes von einem Entlassungsgesuche eines Theiles des Ministeriums, daß dasselbe vom Sultan angenommen worden wäre. Bezüglich der Ueberwinterung der englischen Eskadre unter Lyons werden derzeit die nöthigen Vorkehrungen getroffen. Der Iman von Maskat verspricht die englische Expedition nach dem persischen Golf zu unterstützen.

Athen, 31. Okt. Die Wahlen haben überall begonnen. Die Abgeordnetenkammer und der Senat sind auf den 12. Nov. l. J. einberufen. Die türkische Regierung übermittelte der griechischen mittelst Note den Ausdruck ihrer Anerkennung wegen thatkräftiger Vorkehrungen gegen die Räuber und erklärt, für jetzt keine regulären Truppen zum Grenzschutze senden zu können.

Beirut, 19. Okt. Ein blutiger Zwist ist unter griechischen und katholischen Familien in Zaleh entstanden. Die Karavane von Damascus nach Aleppo ist von Beduinen um 45 Waarenladungen beraubt worden.

Paris, 7. Novb. Der heutige „Moniteur" meldet in seinem amtlichen Theile, daß Herr von Kisseleff sich am 4. d. M. in Compiegne befunden habe, um dem Kaiser ein eigenhändiges Schreiben des Zaren zu überreichen. Die Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens werde nicht eher stattfinden, als bis der Kaiser nach Paris zurückgekehrt sei.

In seinem nicht-amtlichen Theile enthält der „Moniteur" eine Note, welche wörtlich lautet wie folgt:

„Der „Constitutionnel" vom 5. d. M. enthält über einen streitigen Punkt der auswärtigen Angelegenheiten einen Artikel, bezüglich dessen es uns sehr leid thäte, glauben zu lassen, daß er von der Regierung ausgegangen sei. Eine Debatte verbittern, ist nicht das Mittel, ihre Lösung zu erleichtern. England und Frankreich, die gemeinsam den Krieg und den Frieden bewerkstelligt haben, und die über alle in Europa an der Tagesordnung befindlichen großen Fragen einig sind, finden sich verschiedener Ansicht über eine einzige von ziemlich unerheblichem Interesse. Wird die Differenz durch ein vorgängiges Einvernehmen oder durch eine Konferenz beseitigt werden? Dies ist der einzige zu entscheidende Punkt; in allen Fällen aber, davon sind wir fest überzeugt, wird die Schwierigkeit bald gehoben sein, ohne daß man auf die doppelte Klippe geräth, das englische Bündniß zu schwächen, und den eingegangenen Verpflichtungen nicht nachzukommen."

Das offizielle Blatt bringt einen Bericht über den Besuch eines französischen Schiffes auf Japan, wo dasselbe eine gute Aufnahme fand.

2 Uhr 15 Min. Nachmittags. Der (vorstehende) Artikel des „Moniteur" hat allenthalben große Sensation hervorgebracht. Die Börse hatte Anfangs eine feste Haltung, augenblicklich ist dieselbe matt.

London, 7. November. Lord Palmerston hat während seines Aufenthaltes in Manchester drei Reden gehalten. Er bemerkte unter Anderm, daß, wie er glaube, der Friede ein dauerhafter sein werde, daß aber allerdings die Fortdauer desselben von der Gewissenhaftigkeit, mit welcher die vertragsmäßig festgesetzten Bedingungen zur Ausführung kämen, abhange. Der Premier ist heute nach Liverpool abgereist.

Preußen.

Berlin, 9. November. [Amtliches.] Se. Majestät der König sind von Letzlingen nach Potsdam zurückgekehrt. — Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, den nachbenannten kaiserlich russischen Offizieren Orden zu verleihen, und zwar: den rothen Adlerorden erster Klasse: dem General-Adjutanten, General-Lieutenant Katenin; den rothen Adlerorden zweiter Klasse mit dem Stern: dem General à la suite, General-Major v. Gerstenzweig; den rothen Adlerorden zweiter Klasse; dem Vice-Direktor des Inspektions-Departements des Kriegs-Ministeriums, Obersten Grafen Siewers und dem Flügel-Adjutanten, Obersten v. Weymarn. — Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht, dem Oberst-Lieutenant a. D. und Landschaftsrath Albert Achill Dietrich Friedrich Christian Freiherrn Strein von Schwartzenau auf Groß-Dammer die Grafenwürde unter dem Namen: „Graf Strein von Schwartzenau-Dammer" zu verleihen. — Der Landrath Dittmer, bisher administratives Mitglied der königlichen Direktion der westfälischen Eisenbahn, ist zum Vorsitzenden und administrativen Mitgliede der königlichen Direktion der Rhein-Nahe-Eisenbahn zu Kreuznach und der bisher bei der westfälischen Eisenbahn angestellte Eisenbahn-Bau-Inspektor Cuno zum technischen Mitgliede der eben genannten königl. Direktion ernannt worden. — Der bisherige Kreisrichter Willhelmi in Altenkirchen ist zum Rechtsanwalt bei dem dortigen Kreisgericht mit der Anweisung seines Wohnsitzes daselbst und zugleich zum Notar im Departement des Justiz-Senats zu Ehrenbreitstein ernannt worden. — Der Lehrer am königlichen Gewerbe-Institut, Professor Dr. Weierstraß ist zum außerordentlichen Professor der Mathematik in der philosophischen Fakultät der hiesigen königlichen Universität; und der bisherige Privatdozent an der königlichen Universität in Breslau, Sanitätsrath Dr. Nega, zum außerordentlichen Professor in der medizinischen Fakultät der gedachten Universität ernannt worden. — Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: Dem General-Stab-Arzt der Armee und Leibarzt, Geheimen Ober-Medizinalrath Dr. Grimm, die Erlaubniß zur Anlegung des von der Königin von Spanien Majestät ihm verliehenen Kommandeur-Kreuzes erster Klasse des Ordens Isabella der Katholischen, und dem Hofmaler Professor W. Hensel zu Berlin, zur Anlegung des von des Königs von Griechenland Majestät ihm verliehenen goldenen Ritterkreuzes des Erlöser-Ordens; sowie dem Hofstaats-Sekretair des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen königliche Hoheit, Rath, zur Anlegung des von des Kaisers von Rußland Majestät ihm verliehenen St. Annen-Ordens dritter Klasse zu ertheilen.

Bei der am 8. d. Mts. fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 114. königl. Klassen-Lotterie fiel 1 Hauptgewinn von 40,000 Thlr. auf Nr. 84,993. 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 21,543. 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 5949.

46 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf Nr. 327. 1487. 9426. 11,185. 12,908. 13,950. 15,237. 15,622. 16,311. 18,135. 18,459. 19,628. 19,764. 24,736. 27,260. 28,328. 29,209. 30,502. 32,839. 34,662. 35,423. 36,740. 40,699. 43,179. 50,375. 50,852. 52,353. 53,540. 53,699. 54,588. 60,566. 62,080. 64,754. 65,274. 66,620. 68,157. 69,102. 75,086. 76,787. 77,212. 80,239. 84,888. 85,820. 90,885. 94,796 und 94,971.

36 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 3942. 4607. 9615. 9961. 11,702. 12,869. 13,322. 14,708. 14,919. 15,590. 16,922. 22,997. 23,854. 28,823. 29,293. 40,612. 41,726. 44,426. 48,915. 49,163. 52,202. 56,641. 58,452. 59,966. 65,481. 66,331. 67,544. 76,551. 77,296. 81,723. 81,773. 82,229. 86,659. 88,855. 89,163 und 94,963.

77 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1517. 2410. 2540. 4571. 5109. 9606. 15,743. 16,215. 18,714. 19,401. 19,882. 20,946. 22,558. 22,584. 23,245. 23,464. 24,335. 25,306. 26,337. 26,541. 27,565. 28,646. 30,528. 31,563. 32,915. 33,813. 34,752. 35,618. 36,987. 37,027. 39,308. 39,835. 40,219. 41,106. 42,245. 45,044. 46,710. 47,569. 48,982. 55,098. 55,447. 55,785. 58,123. 58,839. 59,469. 59,698. 61,656. 61,694. 62,652. 64,225. 65,275. 67,112. 70,472. 72,773. 75,211. 76,000. 76,125. 76,156. 77,928. 78,365. 78,998. 79,834. 80,250. 80,433. 80,791. 81,194. 81,337. 82,146. 82,338. 84,291. 85,276. 85,482. 87,792. 88,428. 89,458. 93,179 und 93,323.

[Militär-Wochenblatt.] Messerschmidt v. Arnim, Oberst und Kommandeur des Garde-Kür. Regts., zum Kommandeur der 6. Kavallerie-Brig. ernannt. v. d. Schulenburg, Major vom Regt. Gardes du Corps, in das Garde-Kür. Regt. versetzt und mit dessen Führung beauftragt; von Stülpnagel, Major à la suite des Regts. Gardes du Corps, unter Entbindung von dem Verhältniß als persönlicher Adjut. des Prinzen Albrecht von Preußen königl. Hoheit, als etatsmäßiger Stabsoffizier in das Regt. einrangirt; v. Rotberg, charak. Port. Fähnr. vom 38. Inf. Regt., zum 5. Jäger-Bat. versetzt; v. Thadden, Sek. Lt. vom 6. Inf. Regt., von dem Kommando als Erzieher bei dem Kadettenhause in Wahlstatt zum 1. November d. entbunden. v. Wissmann, Sek. Lt. vom 22. Inf. Regt., als Erzieher beim Kadettenhause zu Berlin, John II., Sek. Lt. vom 10. Inf. Regt., als Erzieher bei dem Kadettenhause zu Wahlstatt, Stier, Sek. Lt. vom 19. Inf. Regt., als Erzieher bei dem Kadettenhause zu Kulm, sämmtlich vom 1. Nov. d. J. ab bis vorläufig zum 1. Mai 1858 kommandirt. Tiedemann, Major und Vorstand des Artill.-Depots zu Berlin, unter Führung à la suite des 4. Artill. Regts., zum Kommandeur des Trains vom IV. Armee-Korps ernannt. de Nerée, Hauptmann und Artill.-Offizier vom Platz in Küstrin zum überzähligen Major befördent. Bennin, Hauptmann vom 4. Artillerie-Regiment, zum Vorstande des Artillerie-Depots zu Berlin ernannt. Köhler, Hauptmanu vom 6. Artill. Regt., als Adjut. zur 3. Art. Inspekt. kommandirt. v. Loebell, Hauptm. à la suite des 6. Artill. Regts. und Mitglied der Artillerie-Prüfungs-Kommission, zum Mitgliede der Prüfungs-Kommission für Artillerie-Premie-Lieutenants ernannt. Die außeretatsmäßigen Seconde-Lieutenants: Raabski, Matschke, Keyl vom 5. Art. Regt., Fiedler, Richter, Thomas, v. Schramm vom 6. Art. Regt., sämmtlich zu Artillerie-Offizieren ernannt. Die Portepeefähnriche: Groß, unter Versetzung vom 2. zum 6. Art. Regt., Kreßmann, unter Versetzung vom 2. zum 6. Art. Regt., Loesecke, v. Kleist, Lange, Metzke, Beihl, Heinike, Stern, Dittmar vom 5. Artillerie-Reigment, Grottke, Kalide, Siegert, Rückert, Otto vom 6. Artillerie-Regiment, sämmtlich zu außeretatsmäßigen Seconde-Lieutenants befördert. Steigmann, Lischnewski, Obermeister von der Handwerks-Kompagnie resp. des 5. und 1. Artillerie-Regiments, zu Zeuglieutenants und Rechnungsführern bei den Artillerie-Werkstätten befördert. Bar. v. Koschkull, Oberst und Kommdr. des 5. Inf.-Regts., unter Beförderung zum Gen.-Major, zum Kommdr. der 14. Inf.-Brig., v. Schlegell, Oberst u. Kommdr. des Kadettenkorps, unter Beförderung zum Gen.-Major, zum Kommandeur der 24. Inf.-Brig., v. Frobel, Oberst und 2ter Kommandant von Koblenz und Ehrenbreitstein, zum Kommandeur des 5. Inf.-Regts., v. Rosenberg, Oberst-Lieut. und Direktor des Kadettenhauses zu Potsdam, unter Beförderung zum Obersten, zum Kommandeur des Kadettenkorps, Gr. v. Oriolla, Oberst und Kommandeur des 7. Huf.-Regts., zum Kommandeur der 5. Kavall.-Brig., ernannt. Herzog Eugen v. Württemberg Hoheit, Oberst und Kommandr. des 8. Huf.-Regts., unter Stellung à la suite dieses Regiments, mit der Führung der 11. Kavall.-Brigade beauftragt. v. Wostrowsky, Major vom 4. Drag.-Regt., zum Kommandeur des 7. Huf.-Regts., v. d. Lancken, Major vom 5. Ulan.-Regt. zum Kommandeur des 8. Huf.-Regts., v. Götze, Major vom 6. Ulan.-Regt. zum Kommdr. des 3. Ulan.-Regts., ernannt. Gaede, Major u. Eskadrons-Chef im 4. Drag.-Regt., zum etatsmäßigen Stabs-Offizier im Regiment befördert. v. Schön, Major und Eskadr.-Chef im 2. Drag.-Rgt., als etatsmäßig. Stabs-Offiz. ins 6. Ulan.-Regt., v. Stangen, Major und Eskadrons-Chef im 1. (Leib-) Huf.-Regt., als etatsmäßiger Stabs-Offizier ins 5. Ulan.-Regt., versetzt. Gr. Clairon d'Haussonville, Gen.-Maj. und Kommdr. d. 5. Kavall.-Brig. mit Pension. Meyer, Oberst-Lieut. und Kommdr. d. 3. Ulanen-Regts, als Oberst mit der Regts.-Uniform und Pension, in den Ruhestand versetzt. Zimmermann, Oberst-Lieut. à la suite des 5. Artill.-Regts. u. Kommdr. des Trains vom V. Armeekorps, mit der Uniform des 3. Artill.-Regts. und Pension der Abschied bewilligt. Illing, Port.-Fähnrich vom 6. Artill.-Regt., zur Reserve entlassen.

Berlin, 8. Nov. Se. Majestät der König sind gestern Nachmittag 2 Uhr im erwünschten Wohlsein von Letzlingen nach Sanssouci zurückgekehrt. — Ihre Majestät die Königin wird heute Nachmittag aus Dresden zurück erwartet. — Se. königl. Hoheit der Prinz von Preußen ist von Magdeburg nach der Rheinprovinz abgereist. Ihre königl. Hoheiten der Prinz und Frau Prinzessin von Preußen und der Prinz Friedrich Wilhelm gedenken am 3. Dezember, als am Geburtstage Ihrer königl. Hoheit der Frau Großherzogin von Baden, in Karlsruhe zusammenzutreffen. — Das Weihnachtsfest dagegen wird Se. k. H. der Prinz von Preußen mit Höchstseiner Familie in Koblenz zubringen, dann aber in den letzten Tagen des Dezembers hierher kommen, um das Jubiläum seiner fünfzigjährigen Dienstzeit am 1. Januar zu begeheu.

— Das Staatsministerium trat heute Vormittag in einer Sitzung zusammen.

— Dem Direktor der Centralstelle für Preßangelegenheiten, Dr. Metzel, ist, wie wir hören, der Charakter eines Raths vierter Klasse verliehen worden.

— Sr. Maj. Dampfkorvette „Danzig" ist am 5. d. M. unter dem Kommando Sr. Durchlaucht des Prinzen von Hessen-Philippsthal-Barchfeld, Kapitän zur See, mit 150 Mann Besatzung glücklich in den Hafen zu Neufahrwasser eingelaufen und am andern Morgen nach der königl. Marinewerfte in Danzig gekommen. — Die zu den topographischen Vermessungen des großen Generalstabes nach Thüringen kommandirt gewesenen Offiziere sind nach Einstellung der diesjährigen Arbeiten hierher zurückgekehrt. — Wie die „Nordd. Ztg." hört, ist den in Stettin zum Provinzial-Landtage versammelten Abgeordneten die Mittheilung zugegangen, daß die Schiffbarmachung der Persante beschlossen sei. — Gestern Abend verstarb hierselbst plötzlich in Folge eines Schlaganfalls der General-Auditeur der Armee, Friccius, im 77. Lebensjahre. Der Verstorbene hatte die Befreiungskriege mitgemacht, war als Oberstlieutenant aus der Armee geschieden und bis zum Jahr 1830 Ober-Auditeur und Geheimer Ober-Revisionsrath beim General-Auditoriat. Nach dem Abgange des General-Auditeurs, Geheimen Ober-Justizraths und Kammergerichts-Präsidenten v. Braunschweig, wurde ihm die einstweilige Geschäftsführung des General-Auditeurs übertragen und kurze Zeit darauf erfolgte die definitive Ernennung. Friccius war Ritter des rothen Adlerordens II. Klasse, des eiserneu Kreuzes und mehrerer ausländischer Orden. (N. Pr. Z.)

Die Stände des Kreises Kulm haben die Errichtung einer Sparkasse für den Kreis beschlossen. Das zu diesem Zwecke entworfene und auf dem Kreistage vom 2. August d. J. vollzogene Statut ist von des Königs Majestät mit geringen Modifikationen bestätigt worden. — Der Advokat-Anwalt Dr. Thesmar in Köln hat das Mandat als Abgeordneter für den ersten mindener Wahlbezirk, bestehend aus dem Kreise Minden und einem Theil von Herford, niedergelegt. (P. C.)

Danzig, 6. Novbr. Gestern Abend ist Sr. Majestät Fregatte „Danzig" in Neufahrwasser glücklich eingelaufen. Nicht blos den Kampf mit den Riffpiraten, sondern auch mannigfache Stürme und Unbilden des Wetters hat das Schiff und seine Mannschaft zu überstehen gehabt. Noch kurz vor seinem Einlaufen in unseren Hafen, bei Bornholm, schwebte die Fregatte in großer Gefahr zu stranden, bestand indeß auch diese glücklich. (K. Z.)

△ **Ostrowo**, 7. November. [Wissenschaftliche Vorträge. — Der Schmuggelhandel in Kalisch.] Unser Gesangverein ist leider aus dem Leime gegangen und hat sich ganz aufgelöst. Ob diese zeitliche Auflösung in Folge einer, bei der letzten in Sobotka stattgehabten Liedertafel sich dort zugezogenen katharrhalischen Heiserkeit, oder aus andern Motiven erfolgt, kann Referent aber nicht angeben, da das hiesige Wochenblatt die diesfällige Todesanzeige nur mit wenigen Worten uns mitgetheilt hat. Hierfür werden wir aber in sehr entsprechender Weise entschädigt, da im Verlaufe dieses Winters wissenschaftliche Vorlesungen gehalten werden sollen, zu denen das Publikum mittelst eines Cirkulars zur Theilnahme aufgefordert wurde. Das Programm ist noch nicht ausgegeben; die Quantität der Theilnehmer soll die Geburt des neuen Kindes erst hervorrufen; es steht jedoch zu erwarten, daß das Unternehmen nicht nur durchgeführt, sondern auch eben so belehrend als unterhaltend sein werde, da ein Mann an der Spitze steht, der Herr Gymnasial-Direktor Enger, dessen Name allein schon das Unternehmen sanktionirt. Die Beiträge sind sehr niedrig. Einzelne Personen zahlen für den Kursus 1 Thaler; Familien 1½ Thaler. Ueber die Tendenz der Vorlesungen werden wir später berichten. — Aus Kalisch vernehmen wir, daß diese Woche dort eine außergewöhnliche, große

Revision auf Grund einer geschehenen Denunziation stattgefunden, deren Erfolg so fruchtreich ausgefallen, daß mehrere Wagen un- oder falschgestempelter Waaren, größtentheils Seidenwaaren konfiszirt worden sind. Die Veranlassung zu dieser Denunziation war die Rache. Ein Mann, der früher nur durch Schmuggeln sein Leben gefristet und der später selbst, wegen Fälschung von Plomben zur Deportation nach Sibirien verurtheilt worden, hat, mit allen Einzelnheiten des Schmuggelhandels vertraut und bei seiner Kenntniß von den Verstecken, worin die eingeschmuggelten Waaren aufgespeichert werden, eine so vollständige und spezielle Denunziation abgegeben, daß der Erfolg nur zu sehr die Angabe begründet. Zu gleicher Zeit und fast in derselben Minute wurden nicht nur alle verdächtigen Laden geschlossen, sondern auch die Wohnungen der Denunziaten mit Militär besetzt. Kisten, Kommoden und Schränke, überhaupt alle Behältnisse, die nur irgend als Versteck dienen konnten, wurden geöffnet, Wände und Verschläge erbrochen und durchsucht und die Erndte fiel natürlich über Erwarten sehr reichlich aus. Die betheiligten Personen sind freilich hierdurch fast an den Bettelstab gebracht, da sie außer dem Verluste der Waaren, noch eine sehr bedeutende Geldstrafe zu erlegen haben.

Magdeburg, 8. November. Seine Hoheit der Herzog von Braunschweig passirte gestern Vormittag, von Letzlingen kommend, mittelst Extrapost unsere Stadt auf dem Wege nach Meiningen. In Egeln traf denselben das Unglück, daß sein Wagen auf dem schlechten Pflaster umstürzte; jedoch nahm der Herzog keinen Schaden, er konnte die Weiterreise in der Equipage des herzoglichen Domänenpächters Mackensen fortsetzen. Der Wagen des Herzogs soll nicht der erste gewesen sein, der auf derselben Stelle der Straße verunglückte. (Magdeb. Ztg.)

Köln, 8. Nov. Se königl. Hoheit der Prinz von Preußen traf gesteru Abends um 10¼ Uhr mit dem berliner Courierzuge hier ein und wurde auf dem köln-mindener Bahnhofe vom Stadt-Kommandanten, Herrn General-Major v. Gansauge, und dem Herrn Regierungs-Präsidenten v. Möller empfangen. Se. königliche Hoheit übernachtete in der Wohnung des Herrn Regierungs-Präsidenten und benutzte heute Morgens 7 Uhr die bonn-kölner Bahn zur Weiterreise nach Koblenz. (K. Z.)

Deutschland.

Frankfurt, 8. Novbr. In der Bundesversammlung vom 6. l. M. theilte das Präsidium zwei Noten des k. spanischen Ministerresidenten in Bezug auf die in Madrid eingetretenen Ministerwechsel und auf die Verfassungsverhältnisse des Königreichs mit, welche durch Aufnahmr in das Protokoll zur Kenntniß der höchsten und hohen Bundesregierungen werden gebracht werden. — Mehrere Gesandte erstatteten Anzeigen in Bezug auf den Stand des Bundesheeres und über erfolgte Einbezahlung der von ihren Regierungen zu Unterstützung der Gesellschaft für Deutschlands ältere Geschichtskunde bewilligten Beiträge.

Der in der Sitzung vom 30. v. M. niedergesetzte Ausschuß erstattete Vortrag über den in eben dieser Sitzung vom dem k. preußischen Gesandten in Bezug auf die neuenburger Angelegenheit gestellten Antrag und es beschloß nach dessen Gutachten die Versammlung einstimmig:

1) Den in das londoner Protokoll vom 24. Mai 1852 in Bezug auf die Verhältnisse des Fürstenthums Neuenburg niedergelegten Grundsätzen beizutreten, und
2) an die deutschen Bundes-Regierungen, welche diplomatische Vertreter bei der schweizerischen Eidgenossenschaft beglaubigt haben, das Ansuchen zu stellen, die von der k. preußischen Regierung verlangte Freilassung der in den Septembertagen verhafteten Neuenburger, unter Geltendmachung der im Vortrage erwähnten politischen Erwägungen, durch ihre diplomatischen Agenten Namens des deutschen Bundes bevorworten und die desfallsigen Schritte der k. preußischen Regierung bei den eidgenössischen Behörden mit allem Nachdruck unterstützen zu lassen.

Endlich faßte die Versammlung aus Anlaß des von Preußen auf Erweiteruug der den Nachdruck betreffenden Bundesbeschlüsse gestellten Antrags, und in Folge des von dem betreffenden Ausschusse desfalls schon früher erstatteten Vortrags, nachstehenden Beschluß:

Der durch den Art. 2 des Bundesbeschlusses vom 9. November 1837 und den Beschluß vom 19. Juni 1845 für Werke der Literatur und der Kunst gegen Nachdruck und mechanische Vervielfältigung gewährte Schutz, sowie derjenige Schutz, welcher durch besondere Bundesbeschlüsse im Wege des Privilegiums für die Werke einzelner bestimmter Autoren gewährt worden ist, wird dahin erweitert, daß dieser Schutz zu Gunsten der Werke derjenigen Autoren, welche vor dem Bundesbeschlusse vom 9. November 1837 verstorben sind, noch bis zum 9. November 1867 in Kraft bleibt.

Jedoch findet der gegenwärtige Bundesbeschluß nur auf solche Werke Anwendung, welche zur Zeit noch im Umfange des ganzen Bundesgebietes durch Gesetze oder Privilegien gegen Nachdruck oder Nachbildung geschützt sind. (Frkf. Postz.)

Dresden, 8. Nov. Ihre Majestät die Königin von Preußen sind heute Vormittag 10 Uhr nach Berlin, Ihre Hoheiten der Erbprinz und die Erbprinzessin von Anhalt-Dessau zu derselben Zeit nach Dessau abgereist (Dresd. J.)

Oesterreich.

△ **Wien**, 8. November. Es wird wieder viel von dem Austritte des Unterrichts-Ministers Grafen Thun aus dem Ministerium gesprochen und geschrieben, auch will man schon in dem Professor Herrn Phillipps dessen Nachfolger gefunden haben. An gut unterrichteter Stelle weiß man nichts davon. Graf Thun steht im besten Einvernehmen mit den österreichischen bischöflichen Konsistorien. Eine Reform des Universitäts-Studien-Planes dürfte er selbst vornehmen. Erst kürzlich hat er wieder durchgesetzt, daß an den Gymnasien in den nichtdeutschen Provinzen die Kronlandssprache obligat vorgetragen werde. Es ist dies eine Konzession, die er den nationalen Parteien gemacht. — Das gegen Ende des Jahres 1854 neu gegründete politische Journal die „Donau", Eigenthum des Herrn v. Schwarzer, erscheint schon seit 2 Tagen nicht. Mangel an den erforderlichen Fonds zur Fortführung eines solchen Unternehmens ist der Grund dieser unfreiwilliger Unterbrechung. Den Bemühungen der Redaktion ist es bisher noch nicht gelungen, einen neuen Verleger für das Blatt zu finden. Es verlautet, Herr v. Schwarzer werde eine seinen Fähigkeiten angemessene Verwendung bei dem wiener Credit-Mobilier erhalten. Dieser bekannte Publizist war früher Militär, dann Mitarbeiter des triester „Lloyd", im Jahre 1848 Reichstags-Abgeordneter und Minister der öffentlichen Arbeiten, später endlich wieder Journalist. — Die hiesige „Ostdeutsche Post" ist jetzt ganz in das Eigenthum des Herrn Ignatz Kuranda übergegangen. Im Jahre 1849 wurde diese Zeitung von der Militärbehörde unterdrückt. Später erhielt der hiesige Buchhändler Gerold die Konzession, das Blatt in Druck, Verlag und Redigirung zu übernehmen. Bald darauf betheiligte sich Herr Kuranda dabei wieder als Hauptmitarbeiter und Miteigenthümer an der Redaktion der Zeitung.

Sonnabend den 25. Oktober wurde im Schlosse zu Brunnsee in Steiermark die Vermählung des k. k. Kämmerers Marchese Cavriani mit der Gräfin Isabella Luchesi-Palli, geborene Prinzessin von Campofranco, Tochter der Frau Herzogin von Berry, vollzogen. Es wohnten derselben der Herzog v. Chambord und der königl. neapolitanische Gesandte Fürst Petrulla aus Wien bei.

Frankreich.

Paris, 7. Nov. Das „Siècle" triumphirt, daß es das Dementi des Moniteur, welches heute gegen den „Constitutionnel" geschleudert worden ist, vorhergesehen habe. Man spricht uns nur noch von Walewski's Ersetzung durch Hrn. v. Thouvenel. Man hält allgemein dafür, daß die Note des „Moniteur" sein Todes-Urtheil enthalte. Das mag sein; aber es wird nicht jedes Urtheil vollstreckt! — Hr. v. Salvandy ist noch nicht gestorben, aber man fürchtet sehr für sein Leben. — Die Nachricht von einer eventuellen Besetzung Siciliens durch England, welche zuerst das „Journal de Francfort" gemeldet hatte, findet hier Eingang in allen politischen Kreisen. Wir glauben nicht daran. England wird an eine solche Besetzung nicht denken, so lange es in freundschaftlichen Verhältnissen zu Frankreich steht. — Die neuesten Nachrichten, welche der Regierung aus den Vereinigten Staaten zugekommen sind, stellen den Erfolg Buchanan's als ausgemacht dar. — Nachschrift. Herr Renée, vom „Constitutionnel", ist auf das Ministerium des Innern geladen worden und hat die Weisung erhaten, die Note des Moniteur aufzunehmen.

Italien.

Italien. Der „Times"-Korrespondent in Neapel giebt in seinem, vom 30. Oktober datirten Briefe, eine charakteristische Schilderung der Abreise des französischen und englischen Gesandten zum Besten. Früh Morgens, erzählt er, erschien der Kommissär des Quartiers Liviera di Chiaja mit etwa 50 seiner Leute, und vertheilte sie in der Umgebung des französischen Gesandtschafts-Hotels. Sie zu unterstützen waren Spione nach allen Richtungen und Gensdarmen-Patrouillen aufgestellt, die auf einer Strecke von 2 engl. Meilen durch den Toledo bis zur Foria mit einander in Verbindung standen. Es müssen dabei wenigstens 2000 Mann von der Polizei verwendet worden sein. Somit war es die Regierung, nicht die Liberalen, von der eine Demonstration veranstaltet wurde, und zwar um eine Demonstration zu Gunsten der beiden Gesandten zu verhindern. Baron Brenier verließ sein Haus gegen 10 Uhr in einem sechsspännigen Wagen mit einem Vorreiter und einem Packwagen hinterdrein. Was aber bedeutet der kleine schäbige Einspänner der sich dem Zuge angeschlossen hat? Diese gemiethete Carrozzella beherbergt einen Polizei-Kommissar und einen wohlbekannten Spion, dessen Namen ich nicht nennen will. Von diesem Einspänner, wird der Gesandte Frankreichs bis zum Capo di Chino begleitet, damit die Polizei wisse, ob nicht ein armer Neapolitaner ein letztes Wort mit dem Baron rede; erst als dieser außerhalb des Schlagbaumes angekommen ist, macht das Fuhrwerk rechtsum. Auf dem ganzen Wege durch die Stadt hatte die Polizei überdies ihre Leute vertheilt. Es gab viele Herren auf der Straße, andere hatten sich in die Kaufläden zurückgezogen, aber Alle zogen die Hüte ab, als Mr. Brenier vorüberfuhr, und im Largo di Mercatello sollen ihm aus den Fenstern Blumen zugeworfen worden sein. Um 3 Uhr Nachmittags desselbigen Tages verließ der britische Chargé d'affaires, Mr. Petre, von Mr. Plunkett und dem ersten Sekretär der französischen Gesandtschaft begleitet, die Stadt. Dieselbe Entwickelung der Polizeimacht wie am Morgen. ... Und so fällt der Vorhang des ersten Aufzuges. Ist es eine Tragödie, eine Komödie, ein Melodram? ... Das Porto für die „Times" ist von 9 auf 22 Gr. erhöht worden.

Spanien.

Madrid, 2. Novbr. Aus glaubwürdiger Quelle geht mir die Nachricht zu, daß man im Palaste wirklich daran denkt, zu einem Ministerium O'Donnell zurückzukehren! Ja, es sollen bereits Vertraute des Hofes an den General abgeschickt worden sein, um ihn zu sondiren. Noch mehr: der gegenwärtige Minister-Präsident soll bereits Kenntniß von diesen Schritten erlangt haben, und sein Uebelbefinden soll nur ein Vorwand sein, um zu Hause bleiben und seinen Unwillen verbergen zu können. Daß unter solchen Umständen große Aufregung unter den Moderados, den Anhängern des gegenwärtigen Kabinets herrscht, versteht sich von selbst. Alle Hebel werden begreiflicherweise in Bewegung gesetzt, um den Streich abzuwenden, der die Partei bedroht. Ich habe Ihnen von der Neigung eines beträchtlichen Theils der Moderados zum Absolutismus und dessen Intriguen im Einverständniß mit Rußland zu Gunsten des Grafen Montemolin berichtet. Viele wollen diesen Umtrieben die neu gewonnene Ueberzeugung der Königin zuschreiben, daß ihre einzigen und verläßlichsten Freunde die kleine Partei der Union liberal sei, die von ihrem Führer O'Donnell repräsentirt wird. Nach Anderen hätten England und Frankreich gemeinsame Schritte gethan, welche diese Umwandlung der Politik am hiesigen Hofe herbeigeführt. Noch Andere geben an, daß man am Hofe die Gefahr zu bemerken angefangen, die ein Fortschreiten auf dem eingeschlagenen Wege nach sich ziehen müsse. Welche dieser Angaben übrigens die richtige auch sein mag, gewiß ist es, daß die Königin für den Augenblick auf andere Gedanken gebracht ist, als denen sie noch vor Kurzem, den Stand der Dinge und die rathsamste Politik betreffend, gefolgt. Ob aber die Anstrengungen der Moderados nicht alles wieder rückgängig machen werden, ist eine Frage, welche die nächsten Tage beantworten werden.

Eine Depesche aus Madrid vom 5. November lautet: Die „Madrider Zeitung" veröffentlicht ein Dekret, das eine Kommission für allgemeine Statistik einsetzt. — Die Amts-Niederlegung des Generals C. O'Donnell als Gouverneur von Cadix ist genehmigt worden. (K. Z.)

Breslau, 9. November. [Polizeiliches.] In der verflossenen Woche sind, excl. 4 todtgeborener Kinder, 43 männliche und 37 weibliche, zusammen 80 Personen als gestorben polizeilich gemeldet.

Angekommen: Se. Durchlaucht Fürst Galizin mit Dienerschaft aus Moskau. Ihre Durchl. Fürstin Galizin dgl. Prinzessinnen Galizin dgl. Se. Durchl. Prinz Bagration aus Paris. Se. Durchl. Oberst Fürst Bagration aus Petersburg. General-Major v. Berski mit Frau aus Warschau. Bankier Hottinger aus Paris. (Pol.-Bl.)

= **Habelschwerdt.** Wie verlautet, hat des Königs Majestät dem katholischen Lehrer und Organisten Franz Erdelt in Rayersdorf hiesigen Kreises zu seinem am 10. November d. J. bevorstehenden fünfzigjährigen Dienst-Jubiläum das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen geruht.

Berlin, 8. November. Es war vorauszusehen, daß der gestrigen maßlosen Panique eine Reaktion folgen würde. In der That haben wir heut von einer ungleich bessern Haltung der Börse zu berichten. Der Umsatz war im Allgemeinen nicht nur lebhafter, als in den vergangenen letzten Tagen, sondern zog auch Effekten in sein Bereich, die er in letzter Zeit fast ganz zu vernachläßigen gewohnt war. Die ganze Haltung der heutigen Börse bewies sehr deutlich, daß es nur eines ernstlichen Widerstandes gegen die Bemühungen derer bedarf, welche selbst dann noch die Course zu drücken bestrebt sind, wenn schon äußere bestimmende Einflüsse fehlen, um eine naturgemäße Entwickelung des Geschäftes herbeizuführen. In der That ist die jetzige Lage des Geldmarktes eine ungleich günstigere, als die des vorigen Monats, und auch der Zug der Wolken am politischen Horizont deutet nachgerade auf eine Klärung desselben. Ganz dieser Ansicht schien auch die Börse beim Beginn zu sein. Die Kauflust war den Angaben gegenüber entschieden im Uebergewicht, und es schien fast, als ob die Faiseurs der Coulisse ihre Tendenz der Flaumacherei für heut aufgegeben hätten. Nachdem aber die Kaufordres realisirt und in den eigenen Spekulations-Ankäufen eine Pause eingetreten, waren die Baissiers sogleich aufs Eifrigste bemüht, das momentan verlorene Terrain wiederum zu okkupiren. Ihre Bemühungen blieben denn auch nicht ohne Erfolg. Es trat ungefähr gegen Mitte der Börse eine Ermattung ein, und man hörte fast nur von Ausgeboten, die keine Annahme fanden. Als aber der Telegraph die gleichfalls bessere Haltung der heutigen wiener Börse meldete, änderte sich auch hier die Scene und ein lebhaftes Geschäft zu bessern Coursen stellte sich bald ein. In erster Reihe des heutigen Umsatzes figuriren die darmstädter Bank-Actien beider Emissionen; die alten, zu 136 einsetzend, stiegen rasch bis 137½, ohne daß zu diesem Course die Nachfrage zu befriedigen war. Die jungen begannen mit 126, gingen auf 125½ zurück, schlossen aber wieder in fester Haltung zu 126. Nächst diesen genannten Papieren fand in den Antheilen der berliner Handels-Gesellschaft das lebhafteste Geschäft statt. Sie begannen gleich Anfangs zu 102¼, nachdem aber zu diesem Course starke Posten umgesetzt worden waren, wichen sie auf 101½, um wiederum zu 101¾ zu schließen. Als besonders begehrt haben wir noch der norddeutschen Bank-Aktien zu erwähnen, die fast nur von ersten Häusern anfänglich 98½, später 98¾ bezahlt wurden. Das Geschäft in den Antheilen der Disconto-Commandit-Gesellschaft war eben auch nicht bedeutend, doch immer zu den gestiegenen Coursen von einiger Erheblichkeit. Das Geschäft in den Eisenbahn-Actien stand dem Umsatze in den verschiedenen Kreditbanken erheblich nach; die Course derselben weisen jedoch im Allgemeinen eine Erhöhung gegen gestern auf. Von den österreichischen Eisenbahnpapieren fand nur in den Actien der Theißbahn ein Umsatz statt. Sie wurden mit 99 bezahlt und dieser Cours blieb auch ferner zu bedingen. (B. B.-Z.)

Berliner Börse vom 8. November 1856.

Fonds- und Geld-Course.

Freiw. Staats-Anleihe	4½	99½ G.
Staats-Anl. von 50/52	4½	99½ bz.
dito 1853	4	96 B.
dito 1854	4½	99½ bz.
dito 1855	4½	99½ bz.
dito 1856	4½	99½ bz.
Staats-Schuld-Sch.	3½	83¼ bz.
Seehdl.-Präm.-Sch.	—	— — —
Präm.-Anl. von 1855	3½	113 B.
Berliner Stadt-Oblig.	4½	98¾ B., 3½ % 82¾ B.
Pfandbr. Kur- u. Neumärk.	3½	88½ bz.
Pommersche	3½	88½ bz.
Posensche	4	98 B.
dito	3½	85½ G.
Schlesische	3½	85½ G.
Rentenbriefe Kur- u. Neumärk.	4	91¾ B.
Pommersche	4	91½ bz.
Posensche	4	91 B.
Preussische	4	91¼ G.
Westf. u. Rhein.	4	— — —
Sächsische	4	93½ B.
Schlesische	4	91¼ bz. u. G.
Preuss. Bank.-Anth.	4	140 u. St. über Not bz.
Discont.-Comm.-Anth.	4	128¾ à ½ à 129 bz.
Minerva	5	94 G.
Friedrichsd'or	—	113⅓ bz.
Louisd'or	—	110½ bz.

Actien-Course.

Aachen-Düsseldorfer	3½	83½ G.
Aachen-Mastrichter	4½	61½ G.
Amsterdam-Rotterd.	4	71 G.
Bergisch-Märkische	4	87 B.
dito Prior.	5	100¾ bz.
dito II. Em.	5	100¾ bz.
Berlin-Anhalter	4	163 bz.
dito Prior.	4	89¾ B.
Berlin-Hamburger	4	103½ B.
dito Prior.	4½	100¾ G.
dito II. Em.	4½	— — —
Berlin.-Potsd.-Mgdb.	4	133 B.
dito Prior. A. B.	4	89¾ bz.
dito Lit. C.	4½	98¼ B.
dito Lit. D.	4½	97¾ bz.
Berlin-Stettiner	4	136 bz.
dito Prior.	4½	— — —
Breslau-Freiburger	4	148 bz.
dito neue	4	137 bz.
dito neueste	4	124 bz.
Köln-Mindener	3½	154 bz. u. B.
dito Prior.	4½	100 etw. bz.
dito II. Em.	5	101¾ G.
dito II. Em.	4	90½ bz.
dito III. Em.	4	89¾ bz.
dito IV. Em.	4	89¾ bz.
Düsseldorf-Elberfeld.	4	145 etw. bz.
Franz. St.-Eisenbahn	5	129 à 129½ bz.
dito Prior.	3	280 bz.
Ludwigsh.-Bexbacher	4	138 à 138½ bz.
Magdeb.-Halberst.	4	203 bz.
Magdeb.-Wittenberge	4	42½ B.
Mainz-Ludwigshafen	4	— — —
Mecklenburger	4	51¾ à ½ bz.
Neustadt-Weissenb.	4½	— — —
Niederschlesische	4	90½ bz.
Niederschl. Prior.	4	91 B.
Nieders. Pr. Ser. I. II.	4	91 B.
dito Pr. Ser. III.	4	90¾ B.
dito Pr. Ser. IV.	5	102 B.
Niederschl. Zweigb.	4	85 bz.
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4	52⅜ à ½ bz.
dito Prior.	4½	— — —
Oberschlesische A.	3½	197½ B.
dito B.	3½	185 bz.
dito C.		136½ bz.
dito Prior. A.	4	— — —
dito Prior. B.	3½	80 B.
dito Prior. D.	4	88½ B.
dito Prior. E.	3½	75¾ etw. bz.
Prinz-Wilh. (St.-V.)	4	60 B.
dito Prior. I.	5	— — —
dito Prior. II.	5	— — —
Rheinische	4	111½ bz.
dito (St.) Prior.	4	— — —
dito Prior.	4	— — —
dito v. St. gar.	3½	— — —
Ruhrort-Crefelder	3½	89½ B.
dito Prior. I.	4½	— — —
dito Prior. II.	4	— — —
Stargard-Posener	3½	99 bz.
dito Prior.	4	— — —
dito Prior.	4½	— — —
Thüringer	4	129 B.
dito Prior.	4½	100 bz. u. G.
dito III. Em.	4½	100 bz. u. G.
Wilhelms-Bahn	4	150 bz.
dito neue	4	140 bz.
dito Prior.	4	88 B.

Ausländische Fonds.

Braunsch. Bank-Act.	4	140 B (abgest.)
Weimarische dito	4	129 à 128 bz.
Darmstädter dito	4	136½ à 138 bz.
Oesterr. Metall.	5	78 etw. bz.
dito 54er Pr.-Anl.	4	101½ bz.
dito Nat.-Anleihe	5	79¼ u. ⅜ bz.
Russ.-engl. Anleihe	5	106 B.
dito 5te Anleihe	5	99¾ B.
dito poln. Sch.-Obl.	4	81¼ bz.
Poln. Pfandbriefe	4	— — —
dito III. Em.	4	92 G.
Poln. Oblig. à 500 Fl.	4	85¾ B.
dito à 300 Fl.	5	92¼ B.
dito à 200 Fl.	—	21½ G.
Kurhess. 40 Thlr.	—	38½ G.
Baden 35 Fl.	—	27¾ bz.
Hamb. Präm.-Anleihe	—	67¾ G.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	143⅜ bz.
dito	2 M.	142⅜ G.
Hamburg	k. S.	152⅝ bz.
dito	2 M.	151⅛ bz.
London	3 M.	6. 18½ bz.
Paris	2 M.	79 7/12 bz.
Wien 20 Fl.	2 M.	94¾ bz.
Augsburg	2 M.	102¼ bz.
Breslau	—	— —
Leipzig	8 T.	99⅚ G.
dito	2 M.	99 B.
Frankfurt a. M.	2 M.	56. 24. bz.
Petersburg	3 W.	106½ bz.

Berlin, 8. Nov. Weizen loco 65—96 Thlr. Roggen loco 85—87pfd. 50½—51 Thlr. pr. 82pfd. bez., November 49¼—¾—½ bez. u. Gld., 49¾ Br., Nov.-Dez. 48¼—48¾—½ bez. u. Gld., 48¾ Br., Frühjahr 48 bez., Br. u. Gld. Gerste 42—48 Thlr. Hafer 24—30 Thlr. Erbsen 50—56 Thlr. Rüböl loco 17¾ Thlr. Br., 17⅔ bez., Nov. 17½ Br., 17⅜ Gld., Nov.-Dez. 17⅙ bez. u. Gld., 17¼ Br., Dez.-Jan. 17 bez. u. Gld., 17 1/12 Br., Jan.-Febr. 17 Br., April-Mai 16 bez. u. Br. Spiritus loco ohne Faß 31 Thlr. bez., Nov. 30⅚—31¼ bez. u. Br., 31 Gld., Nov.-Dez. 28¼—¾ bez., 29 Br., 28½ Gld., Dez.-Jan. 27—½ bez. u. Br., 27¼ Gld., Jan.-Febr. 27½ Br., 27 Gld., April-Mai 27—½ bez. u. Br., 27 Gld.

Weizen unverändert. Roggen ferner in steigender Haltung, schließt sehr fest; gekündigt 250 Wispel. Rüböl in fester Haltung. Spiritus anfangs zu billigeren Preisen gehandelt, schließt fester und besser bezahlt; gekündigt 10,000 Quart.

Stettin, 8. Novbr. Weizen matt, loco feiner schlesischer gelber 90pfd. 90 Thlr. bez., geringer 87—90pfd. dito 78 bez., pro Frühjahr 88—89pfd. gelber 80 Gld., 82 Br. Roggen stille, loco 85—86pfd. u. 86pfd. pr. 82pfd. 50 Thlr. bez., 88—82pfd. 51—51½ bez., 82pfd. effekt. 49 bez., leichter pr. 82pfd. 48 bez., 87—82pfd. 50½—51 bez., 82pfd. pr. Nov. 49 bez. u. Gld., pro Nov.-Dez. 47 bez., Br. u. Gld., pro Nov.-Dez. 47 bez., Br. u. Gld., pro Frühjahr 48 bez., Br. u. Gld. Gerste flau, besonders pommersche sehr schwer verkäuflich, 1 Ladung pomm. pr. 75pfd. 42½ Thlr. bez., 74—75pfd. in einem Falle 44 bez., 43 Br., schles. 74—75pfd. 49 bez., kurze Lieferung schlesische 50, 49 bez., dito pro Nov. 49 bez., pro Frühjahr schlesische 44 Br. Hafer loco pro 52pfd. 24—25 Thlr. Br., pro Frühjahr pomm. 50—52pfd. 25½ Br. Erbsen, kleine Koch- 50 Thlr. Br. Rüböl ruhig, loco 17 1/12 bis 17 Thlr. bez., pro Nov. 16⅚ Br., 16¾ Gld., pro Nov.-Dez. 16⅔ Br., pr. Dez.-Jan. 16½ bez., Br. u. Gld., pro Frühjahr 15¾ bez. u. Gld. Spiritus loco unverändert gesucht, Termine matter, loco ohne Faß 11⅝—½ % bez. u. Gld., mit Faß 11⅝ % bez., pro Nov. 12 % bez. u. Br., 12¼ % Gld., pro Nov.-Dez. 13⅛ % Br., 13¼ % bez. u. Gld., pro Dez.-Jan. 13½ % Br., 13⅝ % G., pro Frühjahr 13½ % bez. u. G., 13⅜ % Br.

London, 7. Nov. Englischer Weizen sowohl als fremder war heute etwas billiger zu haben; auch in Gerste und Hafer wurde Einiges zu etwas niedrigeren Preisen gemacht.

Amsterdam, 7. Nov. Weizen und Roggen stille, aber unverändert im Preise; in Gerste etwas Geschäft und bis 182 Fl. bezahlt; Hafer geschäftslos; Raps pr. contant 86½; pr. April 87; Rüböl pr. Dezember 53⅞.

≅ **Breslau**, 10. Novbr. [Produktenmarkt.] Getreidemarkt gegen Sonnabend unverändert in Preisen. Zufuhr ziemlich gut, Kauflust gering, nur Gerste am verkäuflichsten — Oelsaaten nur in feinen Qualitäten anzubringen, aber wenig offerirt. Kleesaaten reichlicher zugeführt, für rothe keine Kauflust, Preise nachgebend; weiße Saat zu etwas niedrigeren Preisen verkäuflicher. — Spiritus fest, loco 12⅔ Thlr., November 12⅓ Thlr., Dezember 11¼ Thlr., sämmtlich Geld.

Weizen, weißer 104—100—98—95 Sgr., gelber 100—98—95—92 Sgr. — Brenner- und blauspitziger Weizen 85—80—70—60 Sgr. — Roggen 60 bis 57—54—52 Sgr. — Gerste 50—48—45—43 Sgr. — Hafer 29 bis 28—26 Sgr. — Erbsen 60—56—52 Sgr. — Mais 56—54 bis 52 Sgr. — Winterraps 140—138—135—128 Sgr., Sommerraps 122—118 bis 115 Sgr., Sommerrübsen 116—114—112—108 Sgr. nach Qual.

Theater-Repertoire.

Montag, 10. November. 36. Vorstellung des vierten Abonnements von 70 Vorstellungen. Zu Schiller's Geburtstage: **Prolog**, gedichtet von Arthur Müller, gesprochen von Fräul. Claus, und **lebendes Bild**, zehn Gruppen aus Schiller's dramatischen Werken. Dazu: **„Don Carlos, Infant von Spanien."** Trauerspiel in 5 Akten von Friedrich v. Schiller. (Einlaß 6 Uhr. Anfang 6½ Uhr.)

Redakteur und Verleger: C. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.